

Pressemitteilung

Kultur

28. Oktober 2017

Lab awards 2017: Denise Ritter erhält Augsburger Auszeichnung

Lab30-Festival 2017 vom 26.-29.10.2017 im Kulturhaus abraxas

Am heutigen späten Samstagabend wurden im Augsburger Kulturhaus abraxas im Rahmen des Medienkunstfestivals lab30 die lab awards verliehen. Jury-Preisträgerin ist die Künstlerin Denise Ritter mit ihrer Klang- und Rauminstallation „Small world wide track #3 / journeys. Der Publikumspreis ging an Alice Strunkmann-Meister für „Ex unda.“

Die Jury (Karin Zwack, Dr. Thomas Elsen, KP Ludwig John, Benjamin Stechele, Felix Weinold) entschied sich für das Projekt der Dortmunder Klangkünstlerin und Komponistin **Denise Ritter**. Ausgehend von der Theorie, nach der weltweit jeder jeden über sechs Ecken kennt, verteilte sie im Jahr 2013 zehn Audiorekorder an zehn Personen. Ausschließlich über persönliche Bekanntschaften sollen die Rekorder an zehn Zielorten ankommen. Alle Etappen werden von den Teilnehmer*innen akustisch dokumentiert. Aus diesen Aufnahmen realisiert die Künstlerin Kompositionen. Für die Jury ausschlaggebend war nicht nur die formale Ausführung von „**small world wide**“, sondern auch der soziale Charakter der Installation. „Small world wide macht sichtbar, was uns Menschen heute weltweit verbindet und setzt damit auch ein deutliches Zeichen – aber ohne didaktischen Duktus. Die Installation verwandelt den Dachboden des abraxas in einen Hör-Raum, sie entschleunigt und lädt zum Verweilen ein“, so das Jury-Urteil.

Downloads

Jury Urteil zur Entscheidung

Bildmaterial

Links:

www.lab30.de

Pressemitteilung

Der lab award ist mit 1000 Euro dotiert und wurde in diesem Jahr vom Künstlerduo Julien Kneuse le Ray und Victor Kosebach gestaltet.

Auch das Festival-Publikum hatte drei Abende die Qual der Wahl, aus den 16 ausgestellten Arbeiten seinen persönlichen Favoriten zu küren. Der von der Augsburger Allgemeinen präsentierte und mit 500 Euro dotierte Publikumspreis ging an die Wahl-Münchnerin **Alice Strunkmann-Meister** für ihre Licht- und Wasserinstallation „**Ex unda**“ (lat. aus der Welle heraus). Mehrere Glasschalen, mit Wasser befüllt, bewegen sich darin motorbetrieben auf und ab. Durch die Vibration der Schalen lässt sich das physikalische Phänomen der Interferenz beobachten: Das Wasser in ihnen schlägt Wellen, die als Lichtreflexionen auf dem Boden sichtbar werden.

Beide Arbeiten sind am Sonntagnachmittag, den 29.10.2017 noch von 13-17 Uhr im Kulturhaus abraxas zu erleben.

Im Anhang erhalten Sie das ausführliche Jury-Urteil aus dem Büro für Popkultur im Kulturamt sowie Bildmaterial zu den Installationen.

Klicken oder tippen Sie hier,
um Text einzugeben. Büro für
Popkultur im Kulturamt
Telefon: +49 821 324 3253
Lab30@augzburg.de